

XI. Parteitages über die Verwirklichung des Wohnungsbauprogramms lenkt das Politbüro des ZK der SED die Aufmerksamkeit der Bezirksleitung Magdeburg auf folgende Schwerpunkte:

1. Das Politbüro orientiert darauf, das Niveau und die Wirksamkeit der politisch-ideologischen Arbeit mit allen Werktätigen des Bauwesens, insbesondere auf den Baustellen, zur offensiven Erläuterung der erfolgreichen Innen- und Außenpolitik unserer Partei weiter zu erhöhen. Anknüpfend an das natürliche Interesse der Bauleute, daß nicht in einem nuklearen Inferno untergehen darf, was sie in mühevoller Arbeit aufgebaut haben, festigt sich die Entschlossenheit, durch termin- und qualitätsgerechte Fertigstellung aller geplanten Vorhaben einen gewichtigen Beitrag zur weiteren allseitigen Stärkung der DDR und des Friedens zu leisten.

Anhand der bisher erreichten eindrucksvollen Ergebnisse im Wohnungsbau gilt es, das Vertrauen in die eigene Kraft zu stärken und zugleich bewußt zu machen, daß die volle Erfüllung des Wohnungsbauprogramms bis 1990 von allen Partei- und Arbeitskollektiven höchste Anstrengungen erfordert. Wirksamer sind alle Kommunisten, die staatlichen Leiter, gewerkschaftlichen Vertrauensleute und Jugendfunktionäre zu befähigen, überzeugend das politische Gespräch mit den Bauleuten zu führen. Das schließt ein, täglich für eine optimistische Kampf Atmosphäre und hohe Leistungen in den Kollektiven zu sorgen und den Berufsstolz, insbesondere der jungen Bauarbeiter, weiter auszuprägen. Nachhaltiger muß die politisch-ideologische Arbeit dazu beitragen, die beispielhafte Initiative solcher Baustellenkollektive wie der Taktstraße 43 des WBK Magdeburg, in der die Devise „Arbeitszeit ist Leistungszeit“ konsequent durchgesetzt wird, zur Sache aller Baustellenkollektive zu machen.

2. Das Politbüro betont die Aufgabe, die staatliche Leitungstätigkeit so zu qualifizieren, daß in allen Bereichen des örtlichen Bauwesens konsequenter von den Maßstäben der vom XI. Parteitag beschlossenen ökonomischen Strategie ausgegangen wird. Zugleich geht es darum, daß der Kampf um Bestwerte der DDR überall zum festen Bestandteil des sozialistischen Wettbewerbs wird.

Als entscheidende Voraussetzung für ein kontinuierliches Bauen gilt es, die gründliche Vorbereitung aller Wohnungsbaustandorte, beginnend bei der Projektierung und stadttechnischen Erschließung, zu einem Hauptanliegen der Leiter und der Parteiorganisationen in den staatlichen Organen und in den Baukombinaten und -betrieben zu machen.

Es ist eine straffe Parteikontrolle über die Verwirklichung der Qualitätssicherungsprogramme auszuüben, um im Wohnungsbau durchgehend zuverlässige Qualitätsarbeit zu garantieren, die eine ansprechende architektonische Gestaltung neuer und rekonstruierter Wohngebiete ebenso wie gute funktionelle Lösungen und eine solide Ausführungsqua-

lität einschließt. Sie muß zu einer radikalen Senkung von Ausschuß und Nacharbeit führen.

In der Stellungnahme ist die Empfehlung enthalten, die Initiative der fehlerfreien Übergabe von Gewerk zu Gewerk, besonders im Ausbau, zu einer breiten Massenbewegung im Bezirk Magdeburg zu entwickeln. Dabei gilt es, noch stärker solche inneren Reserven planwirksam zu machen, die sich aus der Senkung der Arbeitszeitverluste, aus erhöhter Schichtarbeit, besserer Wartung der Technik und mehr Ordnung und Sicherheit auf jeder Baustelle ergeben.

Die leitenden Parteiorgane des Bezirkes sollten auch weiterhin konsequent darauf achten, daß höhere Leistungsanforderungen immer einhergehen mit der Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Bauleute, daß deren persönliche Belange und familiären Probleme aufmerksam beachtet werden und die zielstrebige Arbeit zur Formierung stabiler Stammebelegschaften, vor allem in den Kreisbaubetrieben, wirksam fortgeführt wird.

In diesem Sinne ist die Ausarbeitung und Umsetzung der Kampfprogramme der Grundorganisationen für 1988 zu qualifizieren.

Durch die konsequente Fortsetzung des eingeschlagenen Weges zur Entwicklung der zentral und örtlich geleiteten Baumaterialienindustrie sowie die Erschließung territorialer Baustoffreserven soll der Beitrag des Bezirkes zur Verbesserung der Versorgung des Wohnungsbaus, der Wohnungswirtschaft sowie der Bevölkerung mit Mauersteinen, Sanitärkeramik, Dämm- und Isoliermaterialien, Betonzeugnissen, Dachpappe und weiteren Baustoffen aus eigenem Aufkommen erhöht werden.

Vorlauf mit Wissenschaft und Technik

3. Das Politbüro hebt das Erfordernis hervor, das bedeutende wissenschaftlich-technische Potential des örtlich geleiteten Bauwesens, einschließlich der Wissenschaftskooperation mit der Bauakademie der DDR, der Technischen Universität Magdeburg und anderen Wissenschaftseinrichtungen wirksamer darauf auszurichten, die geplanten Aufgaben des komplexen Wohnungsbaus mit dem günstigsten Verhältnis von Aufwand und Ergebnis sowie einer hohen sozialpolitischen Wirksamkeit zu realisieren und den notwendigen Vorlauf für die künftigen Aufgaben zu schaffen.

Notwendig ist, die vorhandenen wissenschaftlich-technischen Ergebnisse schneller produktionswirksam zu machen und dazu den Eigenbau an Rationalisierungsmitteln in den Kombinaten und Betrieben des Bauwesens qualitativ und quantitativ beschleunigt weiterzuentwickeln. Stärkere Rationalisierungshilfe ist dem genossenschaftlichen und privaten Bauhandwerk zu geben. Die guten Erfahrungen in der territorialen Rationalisierung sind zur Erschließung von Reserven zielstrebiger zu nutzen.